

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

30. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 21. März 2024

(16:03 Uhr bis 22:53 Uhr)

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2294	23
Stadtverordnete Sara Steinhardt, CDU:	23
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2295	24
Stadtverordnete Almuth Meyer, SPD:.....	24
Stadtverordneter Eyup Yilmaz, Linke:	25
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2296	26
Stadtverordnete Isabel Schnitzler, FDP:.....	26
Stadtverordneter Holger Tschierschke, SPD:	26
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2297	27
Stadtverordnete Ayse Zora Marie Dalhoff, Linke:	27
Stadtverordnete Britta Wollkopf, Volt:	28
Stadtverordneter Johannes Lauterwald, GRÜNE:	28
Stadtverordnete Sabine Fischer, CDU:	29
Stadträtin Elke Voitl:.....	30
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2298	31
Stadtverordnete Anna Nguyen, AfD:	31
Stadtverordnete Elisa Grote, Volt:	32
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2299	33
Stadtverordneter Martin Frederick Huber, Volt:	33
Stadtverordneter Dr. Julian Langner, FDP:	34
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2300	34
Stadtverordneter Herbert Förster, FRAKTION:.....	34
Stadtverordneter Dr. Christoph Rosenbaum, GRÜN	35
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2302	36
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei	36
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2301	36
Stadtverordneter Haluk Yildiz, BFF-BIG:	36
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ELF:	37
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	38
5. Einbringung des Etats 2024/2025 durch den Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff.....	38
Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff:.....	39

Stadtv. Haluk Yildiz - BFF-BIG -

In einer E-Mail an die Stadtverordnetenversammlung mit Datum 11.03.2024 schlägt eine Frankfurter Bürgerin vor, neben der israelischen auch die palästinensische Flagge am Rathaus Römer zu hissen. Ihren Vorstoß begründet sie damit, dass, wenn Frieden einkehren sollte, beide Seiten gesehen und geachtet werden müssten. „Auch als Zeichen an die vielen Menschen in Frankfurt mit palästinensischen und arabischen Wurzeln, die verzweifelt und ohnmächtig dem anhaltenden Töten (im Gazastreifen) zusehen müssen“, schreibt sie in ihrer E-Mail.

Ich frage den Magistrat: Wie bewertet der Magistrat diesen Vorschlag der Bürgerin, und warum sollte diese Geste der Solidarität nicht auch den Bürgern mit palästinensischen Wurzeln in unserer Stadt zuteilwerden?

schen in den Krankenhäusern in Gaza können aufgrund fehlender Schmerzmittel und Sauerstoffgeräte nicht mal in Würde sterben. 85 Prozent der Bevölkerung, rund 2 Millionen Menschen, mussten ihre Häuser verlassen. Fast die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens leidet unter Hunger. Die Bevölkerung in Gaza wird von der israelischen Armee gezielt von Nahrung, Wasser und Medikamenten abgeschnitten. Der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, Volker Türk, sieht Anzeichen dafür, dass Israel den Hunger im Gazastreifen als Kriegsmethode einsetzt. Dies sei ein Kriegsverbrechen, teilte er am Dienstag in Genf mit. Das war auch der Grund, warum wir am 28. Februar eine Strafanzeige gegen die Bundesregierung wegen des Verdachts auf Beihilfe zum Völkermord in Gaza erstattet haben, und wir hoffen, dass diese Bundesregierung auch vor dem Internationalen Gerichtshof landet. Wie Sie wissen, hat die Bundesregierung ihre Rüstungsgüter von 32 Millionen auf 326,5 Millionen erhöht, das heißt verzehnfacht, und mit diesen deutschen Waffen und mit unseren Steuergeldern werden dort Menschen ermordet. Herr Oberbürgermeister, Sie verdrehen erbarmungslos Dinge und Sachverhalte, so wie es Ihnen passt. Die besondere deutsche Verantwortung, jüdisches Leben zu schützen und entschlossen gegen Antisemitismus vorzugehen, ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Kommen Sie bitte zum Schluss.

Stadtverordneter Haluk Yildiz, BFF-BIG:
(fortfahrend)

... darf nicht bedeuten, dass man angesichts eines ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Herr Yildiz, Ihre Zeit ist abgelaufen.

Stadtverordneter Haluk Yildiz, BFF-BIG:
(fortfahrend)

... und Zivilisten schweigt ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Herr Yildiz, Ihre Zeit ist abgelaufen, verlassen Sie das Rednerpult. Herr Yildiz!

(Zurufe)

Frau Ditfurth hat das Wort. Bitte schön!

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-
ELF:**

Laut Landgericht Frankfurt darf ich Herrn Yildiz übrigens einen Rassisten nennen. Schönen guten Abend allerseits!

(Zurufe)

Zu diesem Thema: Es gibt einen Krieg, aber es gibt keinen Genozid Israels gegen Gaza oder gegen Palästinenser. Es gibt einen Krieg, und seine Ursachen sind das auf die Vernichtung Israels und auf die Vernichtung aller Juden zielende Pogrom und die Massaker vom 07.10. So ist die Reihenfolge.

(Beifall)

Es war auch nicht nur die Hamas, sondern auch der palästinensische Jihad, und die palästinensische Zivilbevölkerung, Frauen und Kinder plünderten die Leichen und die Häuser der Ermordeten. Die Zivilbevölkerung diente als Schutzschild, zum Teil unter Zwang, zum Teil freiwillig. Das schafft eine Grauzone von Betroffenheit, aber nicht die Unschuld der gesamten Zivilbevölkerung. Das ist komplizierter. Die UNRWA als Hamas-Unterstützer ist inzwischen bekannt. Der Krieg wäre sofort vorbei, wenn die Geiseln freigelassen würden.

(Beifall)

Erstaunlich ist auch, dass die Hamas - und viele Medien übernehmen die Zahlen einfach - jeden Tag weiß, wer wann wo gestorben ist, aber leider die Zahl der noch lebenden Geiseln und ihren Zustand nicht nennen kann. Wer zählt da bloß?

(Beifall)

Waffenstillstand gibt es erst dann, wenn die Geiseln freigelassen werden und Hamas und andere Terrorgruppen Israel nicht mehr beschießen. In diesen Friedensverhandlungen, die dann anschließen, kann und muss natürlich auch über die Besatzungspolitik der Siedler geredet werden und was in der Westbank passiert. Selbstverständlich. Aber erst dann. Für den Frieden muss die Hamas mit allen notwendigen Mitteln unwirksam gemacht werden.

(Beifall)

Die Fahne am Rathaus, am Römer, die Fahne eines möglichen Staates Palästina, den es übrigens noch nie gegeben hat, auch wenn das ständig behauptet wird. Die Fahne Palästinas hängt dann am Römer, wenn es - mit israelischer Zustimmung - zwei Staaten auf dem Gebiet dort gibt, zwei gleichberechtigte Staaten nebeneinander in Frieden. Dann kann man die Fahne Palästinas aufhängen, wie immer sie dann aussieht. Ob sie so befleckt mit Blut, wie sie heute ist, noch so aussehen wird, werden wir sehen.

Ansonsten: Es lebe Israel!

Danke!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Wir sind am Ende der Aktuellen Stunde, und ich möchte hier einen Fehler eingestehen, der mir soeben passiert ist. Herr Pfeiffer, Sie sollten genau zuhören. Ihnen den Tausch von Aktuellen Stunden zuzugestehen, war von meiner Seite nicht richtig. Die Aktuellen Stunden werden angemeldet, und wenn Sie wissen wollen, wann Sie drankommen, gibt es immer die Möglichkeit, nach vorne zu kommen und zu fragen, wie viele Wortmeldungen es gibt. Das werde ich nie wieder tun, und in diesem Fall tut es mir besonders leid, dass mir dieser Fehler unterlaufen ist.

Meine Damen und Herren, ich schließe hiermit den Tagesordnungspunkt.

Tagesordnungspunkt 4.

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 4., Verabschiedung beider Teile der Tagesordnung II, auf. Bevor wir zur Abstimmung über die Ausschussberichte zur Tagesordnung II kommen, möchte ich Ihnen noch Votenänderungen beziehungsweise Ergänzungen mitteilen.

Bei Tagesordnungspunkt 16., Ausbau der Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof, das sind die Vorlagen M 17 und NR 902 der CDU, votiert BFF-BIG jeweils mit Enthaltung. Die Gartenpartei lehnt die Vorlage M 17 ab und hat dazu eine Protokollerklärung vorgelegt, die Eingang in die Niederschrift finden wird. Im Hinblick auf die in dem Bericht des Ältestenausschusses zur Tagesordnung II wiedergegebenen Beschlussempfehlungen verweise ich auf die schriftliche Vorlage.

Ich bitte nun um das Handzeichen, wer den Beschlussempfehlungen der Tagesordnung II des öffentlichen und des nicht öffentlichen Teils zustimmt, sodass für jeden die Stimmabgabe der jeweiligen Fraktion im Ausschuss und für die fraktionslosen Stadtverordneten deren schriftlich vorliegendes Votum gilt. (Geschieht) Wer stimmt dagegen? (Geschieht) Wer enthält sich der Stimme? (Geschieht) Ich stelle fest, dass damit die Tagesordnung II in der vorgelegten Fassung beschlossen ist. Ich schließe den Tagesordnungspunkt und übergebe die Sitzungsleitung an Herrn Dr. Rosenbaum.

Tagesordnungspunkt 5.

**Stellvertretender
Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Christoph Rosenbaum:**

Meine Damen und Herren, ich rufe den Tagesordnungspunkt 5., Einbringung des Etats 2024/2025, auf. Wir behandeln die Vorlage M 21 mit dem Betreff „Entwurf Doppelhaushalt 2024/2025 mit Finanzplanung und eingearbeitetem Investitionsprogramm 2024-2027“. Bevor ich dem Herrn Stadtkämmerer das Wort erteile, mache ich Sie darauf auf-